

KONKURS PRZEDMIOTOWY Z JĘZYKA NIEMIECKIEGO
dla uczniów gimnazjów
etap wojewódzki
3 marca 2017 r.

Drogi Uczniu!

Rozwiązując ten test, dowiesz się, jak zmieniała się moda na przestrzeni wieków. Poszczególne zadania traktują między innymi o wybranych częściach garderoby, ich kolorystyce czy też panujących w modzie trendach – również w odniesieniu do stroju szkolnego.

Życzymy Ci powodzenia!

Czas rozwiązywania testu: 60 minut.

I. Przeczytaj poniższy tekst, a następnie rozstrzygnij, które z podanych w tabeli zdań są zgodne z jego treścią – zaznacz je krzyżykiem w polu „richtig” (prawda), a które nie – zakreśl pole „falsch” (fałsz).

A. Die Geschichte der Mode: Kleidung früher und heute

Die Bekleidung war am Anfang nichts weiter als ein Schutz vor Umwelteinflüssen wie Regen oder Kälte. Vor etwa 130.000 Jahren, als Neandertaler die Welt besiedelten, warfen sie sich unbearbeitete Tierfelle um den Körper, die sie vor der Kälte der Eiszeit schützen sollten. Vor 35.000 Jahren gab es die erste bearbeitete Kleidung der Steinzeit. Aus erlegten Tieren, Baumrinden sowie Pflanzenfasern fertigten die Bewohner unseres Planeten Kleidung an. Zur selben Zeit entstanden bereits erste Zeichen der Selbstdarstellung. Kleidung wurde in bestimmten Farben, Formen und Mustern hergestellt. Selbst Körperbedeckungen dienten mehr als nur dem Schutz des Körpers. Historiker sind davon überzeugt, dass ein schönes Fell eine Art Auszeichnung oder Schmuck darstellte. Folglich signalisierte Kleidung etwas über die Stellung, die jemand in der Gesellschaft hatte. (<http://www.gladrags.de/magazin/die-geschichte-der-mode-kleidung-frueher-und-heute>)

		richtig	falsch
1.	Neandertaler schützten sich vor Kälte mit unbearbeiteten Pflanzen, die von Tieren gerne gefressen wurden.		
2.	In der Steinzeit schneiderten die Menschen ihre Kleidung aus Teilen von Tieren, Bäumen und Pflanzen.		
3.	An der in der Steinzeit gemachten Kleidung konnte man die ersten farbigen Muster erkennen.		
4.	Kleidung diente nach der Meinung der Historiker ausschließlich dem Schutz des Körpers.		

B. Badebekleidung für Frauen



Zu Beginn des öffentlichen Badelebens war eine Ganzkörperbedeckung für Frauen und Mädchen Pflicht. Nach und nach wurde dann immerhin das Zeigen der Beine geduldet. Es kam schon mal vor, dass Frauen wegen zu schwerer Badebekleidung vor dem Ertrinken gerettet werden mussten. In den Badeanstalten für Frauen, die es in den Städten des 19. Jahrhunderts gab, trug man zum Baden ein sogenanntes „Unterkleid“, eine frühe Form der weiblichen Unterhose, ein Leibchen und Strümpfe. Etwa ab 1928 durften Frauen beim Baden mehr Haut zeigen. In den USA erschienen die ersten zweiteiligen Badeanzüge, sie bestanden aus einer Pumphose und einem hemdartigen Oberteil. Für Frauen des 20. Jahrhunderts waren einteilige Badeanzüge und seit den 1950ern auch Bikinis typisch.

(<http://www.bademode-grosshandel.com/bademode-geschichte.html>)

		richtig	falsch
1.	Mädchen und Frauen durften von Anfang an beim Baden in der Öffentlichkeit ihre Beine zeigen.		
2.	Manchmal war die Badebekleidung von Frauen so schwer, dass sie beim Baden beinahe ihr Leben verlieren konnten.		
3.	Im 19. Jahrhundert badeten Frauen unter anderem auch in Strümpfen.		
4.	Die ersten zweiteiligen Badeanzüge stammen aus den USA. Sie waren Bikinis ähnlich.		

C. Die Geschichte der Schuhmode



Der erste archäologische Fund eines Schuhwerks ist etwa neuntausend Jahre alt. Bereits im alten Ägypten galt der Schuh als Statussymbol. Zu dieser Zeit handelte es sich noch um eine einfache Sandale, die allerdings nur von höheren Beamten, Priestern und natürlich Pharaonen getragen werden durfte. Das einfache Volk lief weiterhin barfuß.

Die Normalität eines linken und rechten Schuhs war zuvor nicht immer gegeben. Oft wurden beide Schuhe der Einfachheit halber gleich gestaltet, so dass es trotz der Kenntnis um die Asymmetrie der beiden Füße zu etlichen Fehlstellungen und Schmerzen kam.

<http://www.was-war-wann.de/mode/schuhmode.html>

		richtig	falsch
1.	Schuhe sind etwa 9000 Jahre alt.		
2.	Nur höhere Beamte, Priester oder Pharaonen durften im alten Ägypten mit einfachen Sandalen handeln.		
3.	Einfache Bürger trugen zu jener Zeit keine Schuhe.		
4.	Zuvor gab es oft keine Unterschiede zwischen dem linken und rechten Schuh, so dass bei ihrem Tragen Füße wehtaten.		

II. Uzupełnij poniższe teksty wyrazami wybranymi z ramki.

Abgrenzung, abhängig, an, aus, bekannt, bestehen, besuchen, Bluse, Farbe, für, gehen, Hemd, Planet, Sommer, Sommeruniform, tragen, Urmutter, verpflichtet, Vorstellung, Welt, Winter, Wissen, Winteruniform

A. Schulkleidung

In vielen Ländern der (1) ist das Tragen von Schulkleidung Normalität. In manchen Staaten gibt es eine Uniformpflicht, in anderen wiederum nur eine Kleiderordnung, (2) die sich die Schüler halten müssen.



B. Schulkleidung in England

Das Vereinigte Königreich ist sozusagen die (3) der Schulkleidung. Bereits im 16. Jahrhundert wurden für die Schüler der Elitehochschule Cambridge einheitliche Schuluniformen eingeführt. Diese sollten damals als (4) zu anderen Schulen dienen, um die geistige Überlegenheit der Cambridgeschüler zu unterstreichen.

C. Schulkleidung in Japan

Japan ist für seine einheitlichen Schuluniformen (5) Wer gerne japanische Mangas liest, hat eine gewisse (6) davon, wie die japanische Schuluniform aussieht. Doch in der Realität ist die Schulkleidung der Schüler in Japan variabel, vor allem ist sie vom Alter (7)

Grundschüler sind meist von der Schuluniformpflicht befreit. Die meisten weiterführenden Schulen in Japan sind Privatschulen, an denen die Schüler (8) sind, Schuluniformen zu tragen. Bis zu ihrem sechsten Lebensjahr (9) die Kinder die Grundschule; hier wird noch keine einheitliche Schulkleidung vorgeschrieben. An den Grundschulen, an denen bereits Uniformen getragen werden, (10) diese für die Mädchen in der Regel aus einem Faltenrock, einer weißen (11) und einem Hut, für die Jungen aus einem (12) oder T-Shirt, Shorts und einem Hut. Die Hüte sollen der Verkehrssicherheit dienen, deshalb haben sie auch oft eine auffallende (13) Die Schüler in den weiterführenden Schulen haben eine Winter- und eine Sommeruniform. Die (14) wird von November bis Ende Mai getragen, die Uniform für den (15) von Juni bis Ende Oktober. (<http://unicum-merchandising.com/schulkleidung/faq-schulkleidung/schulkleidung-in-aller-welt>)

III. Które wyrazy stanowią poprawne uzupełnienie frazeologizmów podanych w punktach od 1. do 4. ?
Zaznacz wybraną opcję odpowiedzi – a, b lub c.

1. Ich mache mich auf die , sonst komme ich zu spät.
 - a) Socken
 - b) Ärmel
 - c) Schuhe
2. Steig nicht da hinauf – du riskierst sonst Kopf und
 - a) Brille
 - b) Hemd
 - c) Kragen
3. Maria, warum bist du traurig, wo drückt dich denn der ?
 - a) Gürtel
 - b) Schuh
 - c) Rock
4. Zieh dich elegant an: machen Leute!
 - a) Kleider
 - b) Schuhe
 - c) Socken

IV. Utwórz nazwy kolorów, wykorzystując wyrazy podane w pierwszej kolumnie oraz ilustracje. Wyniki wpisz do tabeli.

Przykład: grün wie  [Gras] = grasgrün

gelb wie		=
grau wie		=
schwarz wie		=
weiß wie		=

V. Co znaczą podkreślone w tekście wyrazy/wyrażenia/zwroty? Wyraż je inaczej w języku niemieckim.

Przykład: Die Damen trugen Schauben, die bis zu den Füßen reichten. = sehr lang/bodenlang waren.

1. Mitte des 14. Jahrhunderts kam der Vollbart langsam in Mode. =
..... (http://www.gladrags.de/magazin/die-geschichte-der-mode-kleidung-frueher-und-heute)

2. Städte wie Florenz, Venedig und Mailand entwickelten sich zu wichtigen Regionen für den Handel. Dies sorgte dafür, dass ganz Europa der italienischen Mode folgte. =
..... (http://www.gladrags.de/magazin/die-geschichte-der-mode-kleidung-frueher-und-heute)

3. In der modernen Welt trägt man die Kleidung, die dem eigenen Geschmack entspricht. =
..... (http://www.gladrags.de/magazin/die-geschichte-der-mode-kleidung-frueher-und-heute)

4. Gerade mit dem Kürzen der Kleider konnte sich die feminine Schuhmode endlich ganz und gar entfalten. = (<http://www.was-war-wann.de/mode/schuhmode.html>)

5. Die Alltagskleidung folgt häufig jährlichen Trends, die immer wieder aufs Neue wechseln und zum Teil Jahre später zurückkehren. =
(<http://www.gladrags.de/magazin/die-geschichte-der-mode-kleidung-frueher-und-heute>)

6. In der Antike rasierten sich beide Geschlechter meist die Köpfe und trugen zu festlichen Anlässen aus menschlichem Haar, Palmfasern oder Flachs geflochtene Perücken, welche zu dieser Zeit nicht nur ein Schmuck, sondern auch ein Statussymbol waren. =
(<http://www.gladrags.de/magazin/die-geschichte-der-mode-kleidung-frueher-und-heute>)

VI. Przetłumacz na język niemiecki podane w nawiasach wyrazy/wyrażenia. Wpisz je w puste miejsca.



Die Krawatte

Den schmückenden Aspekt, den die Krawatte (1) (obecnie) mit sich bringt, hatte sie (2) (w swojej) Geschichte nicht immer. Tatsächlich diente sie (3) (początkowo) ihrer ersten Verwendung noch als Schutz gegen die Kälte, wurde demnach im praktischen Sinne verwendet.

Die ersten Träger waren (4) (chińscy) Soldaten unter dem Kaiser Qin Shihuangdi, (5) (którego) Regierungszeit etwa um 220 v. Chr. war. Die Armee wurde mit einem (6) (wokół szyi) gebundenen Tuch versorgt, ebenso wie Redner, die ihre (7) (głos) schonen mussten. Dieses Tuch war eine Vorform der Krawatte.

Das geschlungene und (8) (często) kunstvoll gefaltete Tuch wurde überall am Hof des (9) (króla) Ludwig XIV. getragen. Für die korrekte Technik des Bindens gab es sogar (10) (podręczniki), um in die Kunst des Krawatten-tragens Einblick zu gewinnen. Der Trend verbreitete sich (11) (na całym świecie)
(<http://www.was-war-wann.de/mode/krawattenmode.html>)

VII. Które z wyrazów zaznaczonych grubą czcionką stanowią poprawne uzupełnienie poniższych tekstów? Podkreśl wybrane opcje.

Die Geschichte der Perücke



Der Brauch, zu Zwecken der Verkleidung oder Verschönerung **zu/bei** falschem Haar zu greifen, ist auch keine Erfindung der Neuzeit. Bereits im alten Ägypten erfreuten sich die Zweitfrisuren **großer/große** Beliebtheit – und zwar sowohl bei Männern als auch bei Frauen. Im alten Griechenland sowie im römischen Reich war das Tragen von Perücken oder Haarteilen Domäne der Frauen. Die Perücken der Griechinnen, die aus langen Korkenzieherlocken bestanden, wurden zumeist aus dem Haar blonder **nordischer/nordischen** Sklavinnen hergestellt. Helles Haar galt als begehrenswertes Statussymbol, blond als die Haarfarbe der Götter. Ärmere Leute fertigten **seine/ihre** Perücken **aus/mit** Schafwolle. In der Renaissance wurde das Eigenhaar wieder gezeigt, und im frühen Barock ab 1650 hielt auch die Perücke wieder Einzug in die Haarmode. Das Ideal war langes, gelocktes Haar – auch bei **Männer/Männern**. König Ludwig XIII. von Frankreich **ließ/las** sich eine Lockenperücke anfertigen, **wenn/als** ihm sein eigenes Haar frühzeitig ausfiel. Damit begründete er die Mode der Lockenperücke.

(<http://www.peruecken-info.de/geschichte-der-peruecke>)